

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDEB Lateinische Literatur

Personale Informationsmittel

Titus LUCRETIUS Carus

De rerum natura

EDITION

- 23-4** ***De rerum natura*** : Lateinisch/Deutsch = Welt aus Atomen / Titus Lucretius Carus. Übersetzt und kommentiert vom Karl Büchner. Durchges. und mit einem Nachw. versehen von Eva Marie Noller. - Ditzingen : Reclam, 2023. - 633 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14407). - ISBN 978-3-15-014407-7 : EUR 17.80
[#8815]

In **Reclams Universal-Bibliothek** kann man alt werden. In jüngster Zeit gab es wiederholt Neuauflagen anzuzeigen, die gleichsam bestandswahrend ‚bewährten‘ Wein in neuem Schlauch präsentierten.¹

Sein, wenn man so will: 50jähriges Jubiläum kann nun der Lukrez von Karl Büchner begehen. Dessen (Vor-)Geschichte wird im Abschnitt *Zu dieser Ausgabe* (S. 545 - 546) knapp referiert.² Der Erstausgabe von 1973 folgte

¹ Für Übersetzungen (und das Griechische) vgl. **Anabasis** / Xenophon. Übers. und komm. von Helmuth Vretska. Nachwort von Kai Brodersen. - Ditzingen : Reclam, 2022 [erstmalig 1958]. - 336 S. : Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14224). - ISBN 978-3-15-014224-0 : EUR 9.60 [#8417]. - Rez.: **IFB 23-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11860> - Für Bilinguen (und das Lateinische) **De bello Gallico** : Lateinisch/Deutsch = Der Gallische Krieg / Gaius Iulius Caesar. Übersetzt und kommentiert von Marieluise Deißmann. Durchgesehen und mit einem Nachwort versehen von Jörg Fündling. - Ditzingen : Reclam, 2023 [erstmalig 1980]. - 751 S., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14372). - ISBN 978-3-15-014372-8 : EUR 15.40 [#8479]. - Rez.: **IFB 23-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11936>

² Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1289275270> - Ohne Seitenzahlen auf der Website des Verlags: https://www.reclam.de/detail/978-3-15-014407-7/Lukrez/De_rerum_natura_Welt_aus_Atomen) [2023-10-14; so auch für die weiteren Links]. - Der lateinische Text folgt einer 1966 im Steiner-Verlag, Wiesbaden, nach den Handschriften neu konstituierten und dort ‚begründeten‘ Ausgabe, die Übersetzung ist eine revidierte und verbesserte Fassung einer zuerst 1956 im Artemis-Verlag, Zürich, erschienenen Bilingue.

noch 2020 eine Neuauflage, was auf anhaltendes Interesse bzw. entsprechenden Absatz schließen läßt.³

Die einschlägig ausgewiesene wie ‚vernetzte‘ Eva Marie Noller⁴ zeichnet neben dem neuen *Nachwort* (S. 565 - 633)⁵ auch verantwortlich für die Modernisierung der Rechtschreibung.⁶ „Zudem wurde eine Übersicht über die ggf. erklärungsbedürftigen vorkommenden Eigennamen [sc. S. 555 - 560] erstellt“ (*Zu dieser Ausgabe*, S. 546);⁷ hier finden sich (wie kaum anders zu erwarten?) etliche Merkwürdigkeiten.⁸ Einmalig genannte ‚Stichwörter‘⁹ hät-

³ **De rerum natura** = Welt aus Atomen : Lateinisch/Deutsch / Titus Lucretius Carus. Übersetzt und mit einem Nachwort hrsg. von Karl Büchner. - Bibliographisch aktualisierte Ausg.. - Ditzingen : Reclam, 2020. - 636 S. : 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 4527). - ISBN 978-3-15-004527-1 : EUR 16.80. - Das dem Rezensenten vorliegende Exemplar von 1977 (bibliographischer Nachweis bis auf die Jahreszahl unverändert) weist die Deutsche Nationalbibliothek als bloßen „[Nachdr.]“ der Erstausgabe von 1973 aus (<https://d-nb.info/770374239>), was durch ein bis zwei Angaben der *Literaturhinweise* (S. [571]) fraglich erscheint bzw. widerlegt wird („K. Müller, Zürich 1976“!).

⁴ S. **Die Ordnung der Welt** : Darstellungsformen von Dynamik, Statik und Emergenz in Lukrez' "De rerum natura"/ Eva Marie Noller. - Heidelberg : Universitätsverlag Winter, 2019. - 257 S. ; 24 cm. - (Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaften : 2. Reihe 2 ; N.F. 158). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-8253-6842-5 : EUR 45.00. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/1153422492/04>] bzw. **Über die Natur der Dinge** / Lukrez ; ausgewählt und aus dem Lateinischen übersetzt von Eva Marie Noller. - Ditzingen : Reclam, 2021. - 88 S. : 15 cm. - (Was bedeutet das alles?). - ISBN 978-3-15-014079-6 : EUR 6.00. - Inhaltsverzeichnis <https://d-nb.info/1222366452/04>

⁵ Hier könnte man wie ein anderer Rezensent zu einer anderen Lukrez-Ausgabe „eine Belehrung darüber“ vermissen, „wie denn diese neue Philosophie [sc. Epikurs] in Rom Fuß faßte“: So Werner A. Krenkel in: **Deutsche Literaturzeitung**. - 95 (1974), Sp. 700 - 702; hier Sp. 700.

⁶ Manch einer möchte erstaunt sein, wie wenig Änderungen die sog. Neue Rechtschreibung mit sich bringt (wenn man „dass“ 1,20.24,29.70.80.94.100 einmal ausklammert, kommt man mit zwei weiteren ‚Dauerbrennern‘ – „muss“ v.44 und „als Erster“ v.71 – bereits durch die ersten 100 Verse des ersten Buches).

⁷ Irreführend zu Beginn der *Anmerkungen* (S. 547) die Auskunft: „Für Eigennamen s. S. 621 ff.“

⁸ Bei „Arbutus Ein Strauch mit erdbeerartigen Früchten (übersetzt meist mit »Erdbeerbaum«)“ (*Eigennamen*, S. 555) ist wohl eine Verwechslung mit *arbustum* – im Lateinischen stets im Plural – anzunehmen (s. 1,187.284.351.806.808.821.906; 2,189.594.699.994.1016; 5,671.912.921.1378; 6,141), was sich als ‚Busch(werk)‘, ‚Gebüsch‘ oder häufig auch ‚Baum‘ – so im Drei-Verse-Abstand neben ‚Gesträuch‘ (1,806 und 806; S. 61) – wiedergegeben findet. Ist „Herkules Der mythische Held schlechthin; in zwölf »Taten« befreite er die Menschheit von verschiedenen Übeln“ (aaO., S. 557) erklärungsbedürftig, wenn es zu der einzigen Belegstelle (5,22-38) eine ausführliche Anmerkung gibt, auf die sogar eigens verwiesen wird („s. Anm. 40.“ = *Anmerkungen*, S. 552)? Daß dabei „die Taten des stoischen Musterhelden Herkules der Reihe nach entwertet“ würden, sollte auch nicht einfach so vom Vorgänger (vgl. dort S. 567) übernommen werden.

⁹ Von „Aegion“ (nur 6,587), „Aradus“ (nur 6,892) „Arkadien“ (nur – adjektivisch – 5,25 im Rahmen des Katalogs von Herkules-Taten, s.o. Fußn. 8); „Aulis“ (mit Ver-

ten nicht selten ohne Schwierigkeiten in die sowieso „erweitert“en *Anmerkungen* eingefügt werden können.¹⁰

Immerhin war der Verlag zu einem Neusatz bereit. So stehen sich etwa die 17 Verse vom Ende des zweiten Buches (vv.1158-1174; S. 164 - 165) jetzt auf einer Höhe gegenüber, wo zuvor vier ‚überlange‘ deutsche Hexameter durch Zeilenumbruch für die sattsam bekannte Schiefelage im Verhältnis von Text zu Übersetzung gesorgt hatten.¹¹ Die Verszählung auch für die Übertragung ist um so mehr zu begrüßen, da die des lateinischen Textes im Falz zu verschwinden droht.

Die zahlreichen Einzüge (unsystematisch verstärkt durch Großschreibung am Versanfang) des Originals¹² wurden allerdings eingeebnet, so daß jetzt der gesamte lateinische Text – linksbündig gesetzt – wie ein monolithischer Block erscheint. Sprachlich – etwa durch *primum* oder *principio*, *praeterea*, *deinde* oder *tum* und *postremo* oder *denique* – gekennzeichnete Argumentationsketten werden so gerade nicht einfach wie augenfällig aufgezeigt.

Den Text auflockern könnten auch die nicht wenigen, bereits in den Handschriften überlieferten Zwischentitel oder Überschriften;¹³ sie wären zudem als Anhaltspunkte heranzuziehen, um Text und Übersetzung äußerlich aufeinander abzustimmen.¹⁴

weis „s. Anm. 6“ nur 1,72) über „Calliope“ (nur 6,94; vor Ort [S. 453] wird die „alles durchdringende Muse“ eigentlich selbsterklärend angerufen), „Euhius Euan“ (nur 5,743) oder „Pan“ (nur 4,586) bis „Veneres“ (nur 4,1185). – „Chaldäer Die Babylonier“ erübrigt(e) sich durch Anmerkung 44 (S. 553 zu 5,727), die offenbar übersehen wurde. Der ‚Eigennamen‘ „Dreispietzgestade Sizilien“ (S. 556) verdankt sich der eigenwilligen Übersetzung von 1,717 (S. 55).

¹⁰ Angesichts dieser so oder so verblüffend wenigen (nb.: 54) ‚Fußnoten‘ auf dem Titelblatt zu behaupten, Karl Büchner habe das Werk „kommentiert“, ist mehr als befremdlich, hatte jener doch seinen *Anmerkungen* vorausgeschickt (S. [561]): „Da Lukrez aus sich verständlich ist ..., bedarf es hier nur weniger Erklärungen der raren Eigennamen und sonstiger Besonderheiten.“

¹¹ Selbst der vormals am Ende umbrochene lateinische Vers 4,288 ‚passt‘ nun in eine Zeile (S. 266).

¹² Zuweilen gab es sogar auf beiden Seiten – als Gliederungshilfe gedachte? – Leerzeilen (1,62.146.418.635.921. 951.1114; 2,62.333.730.1023; 3,94.417.830; 4,45 [am Anfang einer gesondert markierten Passage].1058; 5,110.235.416.771 sowie 6,96 und 1138).

¹³ Vgl. nach *De rerum natvra libri VI* / Titvs Lvcretius Carvs. Edidit Marcus Deufert. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - XLIX, 314 S. ; 23 cm. - (Bibliotheca scriptorvm Graecorvm et Romanorvm Tevbneriana ; 2028). - ISBN 978-3-11-026251-3 : EUR 79.95 [#6512]. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9758> (hier S. [297] - 305) die insgesamt 172 *tituli*, verteilt auf 25 zu Buch 1, 32 zu Buch 2, 16 zu Buch 3, 30 zu Buch 4, 40 zu Buch 5 und 29 zu Buch 6.

¹⁴ So eigenständig-vorbildlich umgesetzt (aber ohne Nachahmer zu finden) in *Von der Natur* : lateinisch-deutsch / Lukrez. Hrsg. und übers. von Hermann Diels. Mit einer Einf. und Erl. von Ernst Günther Schmidt. [Geleitwort zur Erstausgabe 1924 von Albert Einstein]. - 3. Aufl. - Berlin : Akademie-Verlag, 2013. - 711 S. ; 18 cm. - (Sammlung Tusculum). - ISBN 978-3-05-006392-8 : EUR 69.80

Schwierigen Passagen wie 1,1068-1075 mit den nur verstümmelt überlieferten Versanfängen, die im Lateinischen zum Teil ergänzt, in der Übersetzung aber vervollständigt wiedergegeben werden (S. 78 - 79), hätte man nicht erst angesichts der Blanko-Seiten am Ende (S. [635] - [640]) Platz für eine Erläuterung einräumen sollen. Bei dem offenkundig „nicht ganz abgeschlossenen Zustand des Werkes“ (*Zu dieser Ausgabe*, S. 545 – erwähnt für „Stücke, die Lukrez nicht eingearbeitet hat“) wären klärende Bemerkungen auch zu den zahlreichen Dubletten und ‚Selbstanleihen‘ wünschenswert.¹⁵

Die aktualisierten *Literaturhinweise* (S. 561 - 563) greifen im Einzelfall zu kurz¹⁶ oder sind überaus mißverständlich.¹⁷ Fehlen zwei gewichtige zweisprachige Alternativen gar aus verkaufstechnischen Gründen, obwohl diese derzeit beide gar nicht lieferbar sind?¹⁸

Der Bestand von Text und Übersetzung ist praktisch unverändert.¹⁹ Was da wie „durchgesehen“ wurde, bleibt zumindest dem Rezensenten verborgen. An seiner Einschätzung nach zu kurze wie zu lange Verse²⁰ durfte oder soll-

¹⁵ Deufert (s.o. Fußn. 13) verzeichnet diese Stellen gesondert in seinem Apparat, so etwa für 1,44-49 = 2,646-651 oder 1,146-148 = 2,59-61; 3,91-93; 6,39-41 (hier zudem 2,55-61 = 3,87-93; 6,35-41), aber auch für Versteile (z.B. *Illud in his rebus* 1,80 = 1,370.1052; 2,308; 3,319.370.900; 4,256.898; 5,247.1091; 6,1056.1230; ~ 2,216.581; 4,822).

¹⁶ „C. Bailey, Oxford 1947. (Neudr. 1950 [u.ö.]“ (S. 561) ist nicht nur Kommentar, sondern auch kritische Textausgabe und Übersetzung (in drei Bänden).

¹⁷ „M. Deufert, Berlin/Boston 2018“ (ebd. unter *Kommentare*) stellt „der Tradition des Lachmannschen Lukrezkommentars folgend“ ausdrücklich wie einseitig „zugunsten der Textkritik all die anderen Probleme, Eigenheiten und Schönheiten des Gedichts, die Kommentierung verdienen, hintan“; vgl. **Kritischer Kommentar zu Lukrezens „De rerum natura“** / von Marcus Deufert. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - X, 516 S. ; 23 cm. - (Texte und Kommentare ; 56). - ISBN 978-3-11-041471-4 : EUR 149.95 [#5889]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9123> (Zitat *Vorwort*, S. [V]). Unverändert falsch ist „K. Müller, Zürich 1976“ (s.a. Fußn. 3 a.E.): Die Ausgabe Konrad Müllers erschien 1975.

¹⁸ **Über die Natur der Dinge** : lateinisch und deutsch / Lukrez. Deutsch von Josef Martin. - Berlin : Akademie-Verlag, 1972. - 484 S. ; 25 cm. - (Schriften und Quellen der Alten Welt ; 32) bzw. **Über die Natur der Dinge** = De rerum natura / Lukrez. - Erweiterte Lizenzausgabe der erstmals im Verlag Galiani, Berlin, erschienenen deutschen Übersetzung. - Darmstadt : Lambert Schneider. - 25 cm. - ISBN 978-3-650-40172-4 (EUR 199.00, nur für Mitglieder). - Bd. 1. Texte : Lateinisch/Deutsch / in deutsche Prosa übertragen und kommentiert von Klaus Binder. - 425 S. - Bd. 2. Kommentar. - [2016]. - 167 S.; auch Diels (s.o. Fußn. 14) wird als konkrete Konkurrenz mit dem Nachweis „H. Diels, Berlin 1923/24. (Mit Übers.)“ (S. 561) eher verschleiert.

¹⁹ Allerdings fehlt jetzt etwa mit Büchners *Nachwort* (S. [573] - 636) auch die Begründung für die ‚freie‘ Übersetzung des Titels mit **Welt aus Atomen** – Büchner zufolge konnte eine Kölner Dissertation von 1962 zeigen, „daß dies die, wenn nicht wörtliche, so doch einzige sachgemäße Wiedergabe ist“ (S. [573], Fußn. *).

²⁰ Vgl. 5,106: „schwer bis ins Mark wird erschüttert mit Beben der Erde“ (S. 349) bzw. 2,449: „mächtiger Kieselstein, des harten Eisens kernige Masse“ (S. 115; Hervorhebungen des Rez.).

te offenbar nicht gerührt werden.²¹ Noller zitiert recht ausführlich aus der *Vorbemerkung* von 1973 (S. [3] - 5), so auch, daß „alles Gewicht darauf gelegt worden“ sei, „in einem Sprachraum, der etwa der lukrezischen Frische und Ursprünglichkeit entspricht – natürlich auf unsere Sprache bezogen –, Wort und Satz in Wert, Farbe und Bewegung so getreu wie möglich umzusetzen“ (*Zu dieser Ausgabe*, S. 545); nicht dokumentiert wird hingegen: „Der vorliegende Versuch will ... nichts als Lukrez erschließen. Freilich nicht nur den bloßen Gedanken, sondern den ganzen konkreten Leib des Gedichtes. Darum geht es nicht ohne den Vers“ (*Vorbemerkung*, S. 4). War Noller dieser fast schon religiös-sakramentale Tonfall vielleicht nicht ganz geheuer?²² Die Einlösung solch ambitionierter Programmatik – „Wort und Satz in Wert, Farbe und Bewegung so getreu wie möglich umzusetzen“ – hat aber ungeahnte, so sicherlich nicht beabsichtigte Nachwirkungen gezeitigt. Was der Rezensent zu Studienzeiten als Bonmot – zu Büchners Lukrez! – aufschnappte, konstatiert Niklas Holzberg zu den **Satiren** des Horaz: „... die gedankliche Tiefe dieser Texte und ihre feine Ironie, mit der dem Lateinischen eignen Prägnanz zum Ausdruck gebracht, konnte durch Versübersetzungen bisher nicht überzeugend vermittelt werden; das belegen besonders deutlich Karl Büchners Hexameter in Bernhard Kytzlers Reclam-Horaz (²2016), zu deren Verständnis man nicht selten den lateinischen Text zu Hilfe nehmen muss“;²³ auch eine Amazon-Kundenbewertung [!] notiert, Büchners Ansatz verkenne „den Umstand, dass das Deutsche einen anderen Sprachfluss und erst recht eine ganz andere Satzstruktur hat, eine künstliche Anpassung an das Lateinische führt nur zu kruden Satzgefügen, die keiner mehr versteht. Dass ich teils in den lateinischen Text schauen musste, um mir das deutsche Satzgefüge zu erklären, sollte als Illustration genügen“.²⁴

²¹ So blieben auch „die flammumlohten Mauern des Weltballs“ (1,73; S. 11) stehen, selbst wenn 1,1102 (S. 81) oder 2,1144 (S. 163) „Mauern des /mächtigen/ Weltalls“ kennen; auf S. 373 findet man diese „Mauern des mächtigen Weltalls“ rund zwanzig Verse nach „des mächtigen Weltballs / Sterne“ (5,454 bzw. 433). Einzelblüten wie „im Ganzen des Alles“ (5,530; S. 379) bleiben hier unberücksichtigt.

²² „Vielleicht sind ein paar Worte, vor der Lektüre des Werkes zu lesen, nicht überflüssig, um die Erwartung auf die richtige Bahn zu leiten“, hatte Büchner seinerzeit seine *Vorbemerkung* beginnen lassen, die mit ‚An den geneigten Leser‘ überschrieben werden sollte – „Mit Absicht.“ (S. [3])

²³ **Schwiegersonn statt Eidam** : metrisches Übersetzen lateinischer Texte zwischen Voß und heutigem Deutsch / Niklas Holzberg. // In: Übersetzen aus dem Lateinischen als Forschungsfeld : Aufgaben, Fragen, Konzepte / Stefan Freund ; Nina Mindt (Hrsg.). - Tübingen : Narr Francke Attempto, 2020. - 320 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8233-8287-4 : EUR 39.00, S. [297] - 317, hier S. 301.

²⁴ Unter dem sperrigen Link https://www.amazon.de/rerum-natura-Welt-Atomen-Universal-Bibliothek/product-reviews/3150042577/ref=cm_cr_dp_d_show_all_btm?ie=UTF8&reviewerType=all_reviews: „**1,0 von 5 Sternen** Als Hilfsmittel ein totaler Reifall – Rezension aus Deutschland vom 8. April 2015 – Verifizierter Kauf“; als ‚Pressestimme‘ (nb. **Der Tagesspiegel**) findet man unter <https://www.amazon.de/rerum-natura-Welt->

Dagegen hilft dann auch nicht die Absicherung: „Daß [bzw.: Dass] sie [sc. eine Übersetzung als die kürzeste Form des Kommentars] sich leicht liest, wird niemand erwarten. Wenn sie zu Lukrez hinführt, ist der Ehrgeiz des Übersetzers befriedigt. Ob es dabei gelungen ist, darüber hinaus etwas von lukrezischer Gewalt ins Deutsche herüberzuholen, das zu entscheiden muß [bzw.: muss] dem Leser überlassen werden“ (*Vorbemerkung*, S. 4 = *Zu dieser Ausgabe*, S. 545).

Eine *Leseprobe*²⁵ zeigt die Richtung, wie Noller Lukrez verdeutscht – freilich in Auswahl und als bloße Übersetzung; ob beim Verlag je an einen neuen Lukrez gedacht wurde? Bei allen Bedenken und dem Nachtrauern um verschenkte Möglichkeiten bleibt die Neuauflage grundsätzlich zu begrüßen, denn es kann gar nicht genug – zumal erschwingliche – Lukrez-Ausgaben geben!

Friedemann Weitz

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12281>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12281>

Atomen-Universal-Bibliothek/dp/3150042577 auch das nette Versehen bezüglich Marx' „Doktordissertation [?!] aus den Jahren 1840/41, die der ‚Differenz der demokratischen [sic] und epikureischen Naturphilosophie‘ gewidmet ist“.

²⁵ <https://www.reclam.de/data/media/978-3-15-014079-6.pdf>